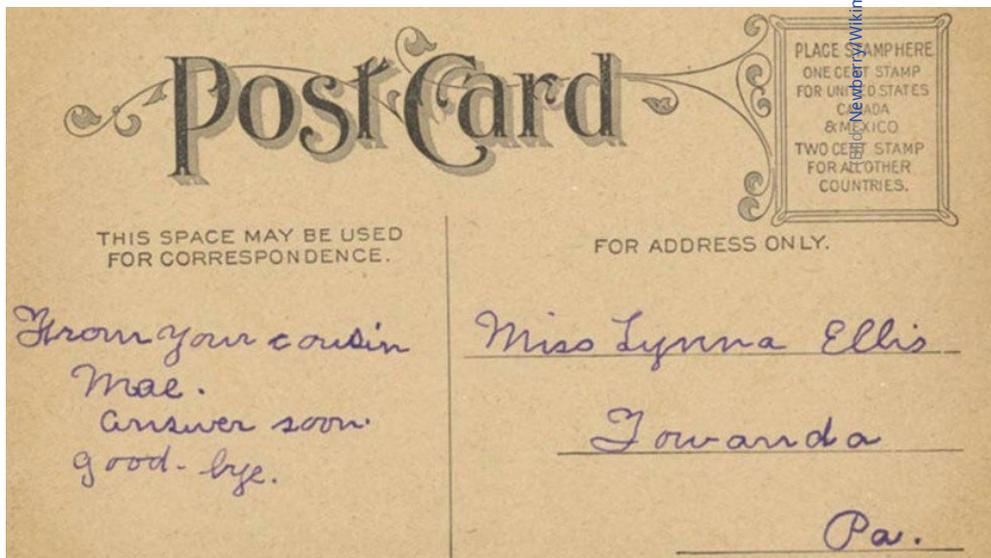


ANWALTSPOSTFACH BEA

## Geheimhaltung von Nachrichten ist nicht so wichtig

Eine Sicherheitslücke im Anwaltspostfach [BeA](#) konnte nicht behoben werden, da es sich um ein grundlegendes Designproblem handelt. Die Bundesrechtsanwaltskammer hat das gelöst, indem sie das Problem wegdefinierte - mit einer abenteuerlichen Begründung: Der Schutz der Nachrichten ist nicht so wichtig, nur die Anhänge müssen geschützt sein.

10. September 2018, 14:32 Uhr Hanno Böck



Bei einer Postkarte weiß man, dass der Briefträger mitlesen kann. Aber wissen Rechtsanwälte auch, dass beim BeA die Nachrichteninhalte weniger geschützt sind?

Seit [einer Woche läuft es wieder](#), das besondere elektronische Anwaltspostfach (BeA). Doch ein schwerwiegendes Sicherheitsproblem, auf das in einem von der Bundesrechtsanwaltskammer (Brak) selbst in Auftrag gegebenen Gutachten hingewiesen wurde, besteht weiterhin. Die Brak hat uns inzwischen eine Erklärung zukommen lassen, warum sie der Ansicht ist, dass das BeA trotzdem sicher ist. Die dürfte einige Anwälte überraschen, denn sie bedeutet wohl, dass man in BeA-Nachrichten keine sensiblen Informationen übertragen darf.

### Inhalt:

1. Anwaltspostfach BeA: Geheimhaltung von Nachrichten ist nicht so wichtig
2. [Keine sensiblen Informationen im Betreff und im Nachrichtentext](#)

Beim BeA werden Nachrichten verschlüsselt - und diese Verschlüsselung soll auch vor einem Innentäter schützen. So soll gewährleistet sein, dass Nachrichten auf dem BeA-Server immer nur verschlüsselt vorliegen. Auf den Servern findet eine sogenannte "Umschlüsselung" in einem Hardware-Sicherheitsmodul (HSM) statt, was auch [viel Kritik hervorgerufen hat](#), doch außerhalb dieses Sicherheitsmoduls sollten die Nachrichten nur verschlüsselt vorliegen. Auch ein Innentäter sollte demnach die Nachrichten nicht mitlesen können, solange das HSM nicht angegriffen wurde.

### Webanwendung kann mitlesen

Doch hier gibt es ein grundlegendes Problem: Das BeA ist als Webanwendung realisiert, nur die eigentliche Verschlüsselung und die Kommunikation mit einer persönlichen Chipkarte sind in der lokalen BeA-Software realisiert. Somit gibt es einen geradezu trivialen Angriff: Wer die Webanwendung manipuliert, kann dort geschriebene Nachrichten nach Belieben an andere Stellen schicken.

Dieses Problem hat auch die Firma Secunet erkannt, die im Auftrag der Brak die Sicherheit des BeA untersucht hat: "Ein Innentäter kann diesen Code mit der Absicht modifizieren, Nachrichten beim Versenden unverschlüsselt in eine beliebige Richtung zu versenden", [schreibt Secunet dazu in einem Gutachten](#) und klassifiziert diese Lücke als "Kategorie A", also als besonders schwerwiegend.

## Stellenmarkt

Beauftragte / Beauftragter für Informationssicherheit, Digitalisierung und E-Government

Kreis Offenbach, Dietzenbach

Mitarbeiter (m/w) für den Bereich IT-Anwenderservice

Auswärtiges Amt, Bonn

[Detailsuche](#)

Lösen ließe sich dieses Problem nur, wenn man grundlegend die Architektur des BeA neu gestaltet. Doch die Brak wollte nach den vielen Pannen der vergangenen Monate einen schnellen Neustart - eine faktische Neuentwicklung fiel damit aus. Gleichzeitig hatte [die Brak versichert](#), dass es keine Wiederinbetriebnahme des BeA geben wird, solange nicht alle Sicherheitslücken der Kategorie A behoben sind. Ein kaum auflösbarer Widerspruch.

### Aus einer Lücke der Kategorie A wird eine der Kategorie B

Die Brak löste dieses Problem nun auf eine ganz besondere Art. Sie änderte einfach die Klassifizierung der Lücke - aus einem Problem der Kategorie A wurde nun eins der Kategorie B. Das wurde, wie aus einem [auf der Webseite der Rechtsanwaltskammer Berlin veröffentlichten Bericht hervorgeht](#), auf einer Präsidentenkonferenz der Bundesrechtsanwaltskammer am 27. Juni so besprochen.

Die Brak begründet die Neuklassifizierung dieser Lücke nun damit, dass die Webanwendung auf die Anhänge der Nachrichten keinen Zugriff hat. Denn diese werden durch einen speziellen Auswahldialog hinzugefügt, dessen Fenster von der BeA-Software selbst geöffnet wird. Eine Webanwendung kann dieses Fenster so nicht nachbilden.

### "Schutzbedarf des Nachrichtentextes deutlich geringer"

ANZEIGE



WELTWEITER KAMPF GEGEN HÄUSLICHE GEWALT  
„Beende es!": Warum jeder von uns eingreifen muss  
Häusliche Gewalt ist in Lateinamerika häufig sogar eine akzeptierte Erziehungsmethode“, sagt Soledad Cardozo, Sprecherin der SOS-Kinderdörfer in Lateinamerika. » Mehr

*"Nur der begleitende Nachrichtentext, welcher für Hinweise an den Empfänger genutzt werden kann, wird im Klartext mittelbar in die JavaScript-Komponente übermittelt bzw. mit ihrer Hilfe erzeugt", schreibt Brak-Pressesprecherin Stephanie Beyrich dazu. "Die relevanten Schriftsätze gegebenenfalls nebst Anlagen werden im Gegensatz dazu als Anhänge zur Nachricht im beA beigefügt. Der Schutzbedarf des begleitenden Nachrichtentextes ist hinsichtlich Vertraulichkeit aus fachlicher Sicht als deutlich geringer als der Schutzbedarf der Anhänge einzustufen. Denn die dem Mandatsgeheimnis unterliegenden Inhalte sind in den verschlüsselten Anhängen enthalten."*

[Keine sensiblen Informationen im Betreff und im Nachrichtentext](#) >

1 **2** >

#### Themenseiten:

[BeA](#), [Efail](#), [Javascript](#), [Sicherheitslücke](#), [Verschlüsselung](#), [Server](#), [Applikationen](#), [Internet](#), [Politik/Recht](#), [Security](#)

[Zu den Kommentaren springen](#)

Erhalte täglich die wichtigsten IT-News mit unserem Newsletter:

ANMELDEN

7 Tage Schnupper-Abo

**Verwandte Artikel****BEA**

Das Anwaltspostfach kommt mit Sicherheitslücken

**ENDE-ZU-ENDE-VERSCHLÜSSELUNG**

Klage gegen Anwaltspostfach eingereicht

**BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER**

Sicherheitsgutachten zum Anwaltspostfach enttäuscht

**VERSCHLÜSSELUNG**

NSA-Chiffre Speck fliegt aus dem Linux-Kernel

**BEA**

Anwälte wollen Ende-zu-Ende-Verschlüsselung einklagen

**Meistgelesen****APPLE WATCH IM TEST**

Auch ohne EKG die beste Smartwatch

**ANDROID-ERFINDER**

Andy Rubin plant ein neuartiges Smartphone

**PIXEL SLATE**

Das Ende der Android-Tablets rückt näher

**B2**

Bollinger kommt Tesla mit Elektro-Pickup zuvor

**WINDOWS 10**

Ursache für Datenverluste durch Update gefunden

**Top-Angebote****Alternate Zack Zack**

(heute u. a. Aircharge Slimline Wireless Charger 9,99€, iiyama LED-Monitor 109,90€, Sankdisk 64...

Norton Security Standard 2018 | 1 Gerät | 1 Jahr  
12,49€

Speicher Tiefpreiswoche bei Media Markt  
(heute u. a. Sandisk 1-TB-SSD 139€, WD 4 TB HDD  
extern 95€)

Sky Ticket: Start Staffel 9A von The Walking Dead  
Bis Ende Dezember nur 4,99€ bezahlen (ab Januar  
9,99€ mtl. ohne Kündigung)

[Weitere Angebote](#)

**Folgen Sie uns****Kommentarübersicht****INAKZEPTABLE NUTZUNGSPFLICHT !**

**Gunther Marko** 16. Sep 2018 / [Themenstart](#)

Weg mit der Nutzungspflicht ! Und zwar unabhängig von Sicherheitsmängeln ! Diese sind...

**Re: Was war jetzt am alten System falsch, so dass...**

**plutoniumsulfat** 12. Sep 2018 / [Themenstart](#)

Es geht nicht um Sicherheit, sondern um Rechtssicherheit.

**Die BRAK wollte auf Teufel komm Raus weg vom EGVP...**

**Mik30** 11. Sep 2018 / [Themenstart](#)

Denn der war kostenlos und macht im Ergebnis genau dasselbe wie das beA jetzt. Nur mit...

**Ist doch klasse**

**schnedan** 11. Sep 2018 / [Themenstart](#)

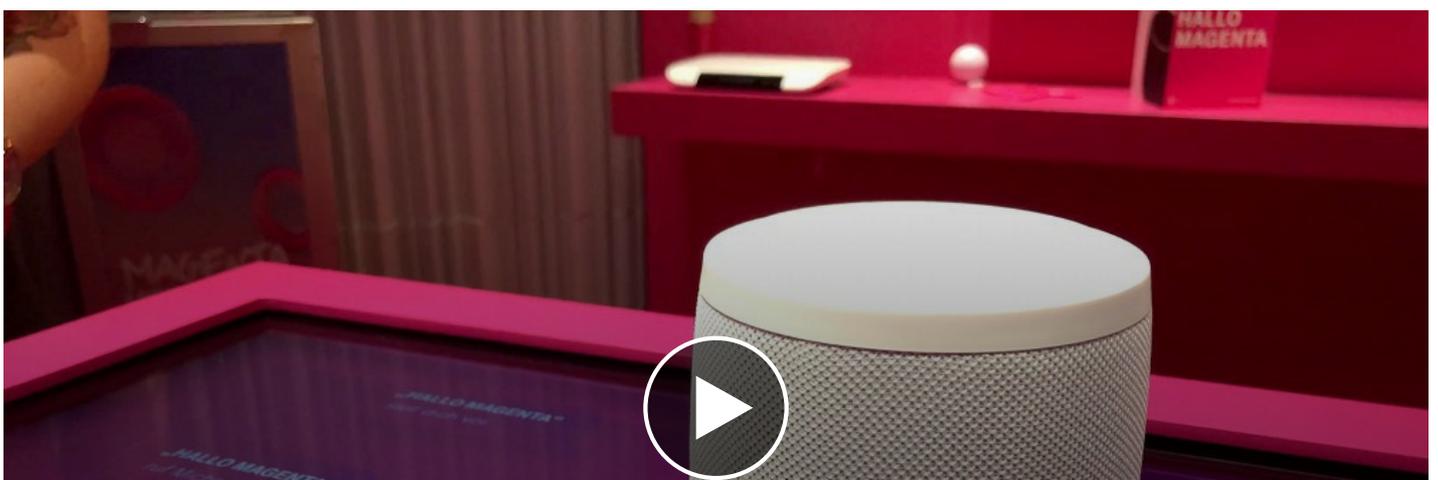
ich freu mich schon auf den nächsten unterhaltsamen Vortrag beim CCCC

**Re: Ist es denn so schwer?**

**Mixermachine** 11. Sep 2018 / [Themenstart](#)

Wie wäre es mit einem zweiten privaten Key, der ebenfalls als Versender eingetragen wird...

[Kommentieren](#)



# Hallo Magenta - Präsentation auf der Ifa 2018

Auf der Ifa 2018 hat die Deutsche Telekom ihren eigenen smarten Assistenten gezeigt. Er läuft auf einem ebenfalls selbst entwickelten smarten Lautsprecher und soll zunächst trainiert werden. Telekom-Kunden können an einem Test teilnehmen und erhalten dafür den Lautsprecher kostenlos.

## WLAN



### WLAN-STANDARDS UMBENANNT

#### Ein Schritt nach vorn ist nicht weit genug

Endlich weichen die nervigen Bezeichnungen für **WLANs** chronologisch sinnvollen. Doch die Wi-Fi Alliance sollte noch einen Schritt weiter gehen.

Ein **IMHO** von Oliver Nickel

**WI-FI 6** WLAN-Standards werden für besseres Verständnis umbenannt

**WIFI4EU** Fast 19.000 Kommunen wollen kostenloses EU-WLAN

**BERLIN** Bund der Steuerzahler gegen freies WLAN

## Hue



### LICHTVERSCHMUTZUNG

#### Was Philips Hue mit der Tierwelt im Garten macht

**LEDs** für den Garten sind energiesparend und praktisch - für Menschen und manche Fledermäuse. Für viele Tiere haben sie jedoch fatale Auswirkungen. Aber mit einigen Änderungen lässt sich die Gartenbeleuchtung so gestalten, dass sich auch Tiere wohlfühlen.

Ein Bericht von Werner Pluta

**PLAY UND SIGNE** Neue farbige Philips-Hue-Leuchten für indirektes Licht

**SMART HOME** Weitere Hue-Leuchten fürs Badezimmer vorgestellt

**BADEZIMMERSPIEGEL** Philips Hue kommt ins Bad

## IMHO



### PASSWÖRTER

#### Eine vernünftige Maßnahme gegen den IoT-Irrsinn

Kalifornien verabschiedet ein Gesetz, das Standardpasswörter verbietet. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn es setzt beim größten Problem von **IoT**-Geräten an und ist leicht umsetzbar.

Ein **IMHO** von Hanno Böck

**RETROGAMING** Maximal unnötige Minis

**STREAMING** Heilloses Durcheinander bei Netflix und Amazon Prime

**SICHERHEIT** Ein Lob für Twitter und Github

Themen	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	#	
Golem.de			Software					Mobil			Games					Security			Wissenschaft			Wirtschaft						
Tests			Browser					Akku			Spieletests					Hacker			3D-Drucker			Amazon						
PC-Hardware			Chrome					Android			Oculus Rift					Sicherheitslücke			Augmented Reality			Apple						
Prozessoren			Firefox					Cyanogenmod			Spielekonsole					TOR-Netzwerk			Automobil			Bitcoin						
Grafikkarten			Bittorrent					iOS			Playstation 4					Verschlüsselung			Cloud Computing			Facebook						
Eingabegeräte			Linux					Windows Phone			Xbox One					Chaos Computer Club			Drohne			Google						
Speichermedien			Mac OSX					Mobilfunk			Steam					<b>Netpolitik</b>			Künstliche Intelligenz			IBM						
4K			Windows					Oneplus					<b>Hausautomation</b>			Datenschutz			Roboter			Intel						
Mini-PC			Open Source					Smartphone					Smarthome			DSGVO			Raumfahrt			Microsoft						
Router			API					Smartwatch					LED-Lampe			NSA			Quantencomputer			Mozilla						
USB			<b>Softwareentwicklung</b>					Tablet			<b>DIY - Do it yourself</b>					Überwachung			Supercomputer			Samsung						
Digitale Fotografie			Programmiersprache					Wearable			Anleitung					Vorratsdatenspeicherung			Virtuelle Realität			Sony						
			HTML5					Streaming			Raspberry Pi					Europäische Union						Yahoo						
			Docker					Whatsapp								icann						Wikipedia						